

## MITMACHEN IN DER BERLINER SPD

### Aktionstag der AG 60 plus.

Mit einem bundesweiten Aktionstag unter dem Motto „Jung und Alt - gemeinsam klüger“ meldet sich am 4. April die Arbeitsgemeinschaft 60 plus zu Wort. In Berlin gibt es ab 11 Uhr eine zentrale Aktion am Hermann-Ehlers-Platz in Steglitz. An drei Ständen informiert die AG 60 plus über ihre Ziele und verteilt Osterglocken. „Lebenslanges Lernen verbindet die Generationen“, so die AG 60 plus-Vorsitzende Lilo Strachmann. „Gerade im Zeichen demographischen Wandels ist eine Bildungsstrategie notwendig, die auf alle Alter gleichgewichtig ausgerichtet ist.“

**Kontakt:**  
Dietmar.Milnik@spd.de, Tel.: 4692 222.

### Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie

lädt regelmäßig zu Veranstaltungen. Die nächste findet am 18. April um 19 Uhr im Interkulturellen Zentrum für Dialog und Bildung, Wedding, Drontheimer Straße 32 a statt - einem religiösen Zentrum für Muslime und zugleich Anlaufstelle für alle Fragen an den Islam. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Kontakt: Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie, c/o Winfried Sühlo Bleibtreustraße 8, 10623 Berlin, Mail: post@kultur-in-berlin.com**

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
SPD-Landesverband Berlin  
**Redaktion:**  
Ulrich Horb (v.i.S.d.P.)  
**Anschrift:**  
Müllerstr. 163  
13353 Berlin  
Tel.: 030-4692150  
Fax: 030-4692240  
Mail: vorwaerts@spd-berlin.de

# DIE MÄDCHEN KOMMEN

## 50 Teilnehmerinnen beim Girls`Day mit der Berliner SPD

Das Interesse der Mädchen und jungen Frauen ist auch in diesem Jahr wieder groß: Unter dem Motto "Mädchen machen Politik" wollen sie den diesjährigen Girls'Day bei der Berliner SPD verbringen.

Am 26. April ermöglichen neben dem Landesverband der SPD die SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus und die Berliner Bundestagsabgeordneten über 50 Schülerinnen der Klassenstufen 7 bis 13 einen Einblick in ihren politischen Berufsalltag.

Die Teilnahme am Girls'Day geht auf die Initiative der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) Berlin und der Arbeitsgemeinschaft Jungsozialisten (Jusos) Berlin zurück. Unter den teilnehmenden PolitikerInnen sind in diesem Jahr unter anderem der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Wolfgang Tiefensee, der Vizepräsident des Bundestages Wolfgang Thierse, der Berliner Parlamentspräsi-



Mädchen-Zukunftstag 2006: Die Berliner SPD ist auch in diesem Jahr dabei.

dent Walter Momper und die Bezirksbürgermeisterin von Charlottenburg-Wilmersdorf Monika Thiemen.

Der Girls'Day mit der Berliner SPD beginnt mit einem Frühstück um 8.30 Uhr. Anschließend fahren die Mädchen gemeinsam mit den PolitikerInnen zu den jeweiligen Arbeitsplätzen. Im Berliner

Abgeordnetenhaus können die Mädchen ab 13.00 Uhr eine Plenarsitzung miterleben und erhalten abschließend in einer gemütlichen Runde die Möglichkeit auf weitere Gespräche mit den teilnehmenden PolitikerInnen. Ein Wissensquiz und diverse Snacks runden den Tag ab. ■ Jana Scheunemann

## GEMEINSAMES LERNEN

### AfB legt Kriterien zur Gemeinschaftsschule vor

Zum Schuljahr 2008/2009 soll in Berlin die Projektphase der Gemeinschaftsschule starten. Bildungssenator Prof. Jürgen Zöllner hat in seiner Verwaltung mit den Vorbereitungen begonnen. Die Berliner Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) hat jetzt einen Kriterienkatalog vorgelegt.

„Die Gemeinschaftsschule ist für alle Schulen interessant, die erkennen, dass sie im jetzigen Schulsystem nicht alle Kinder gleichermaßen fördern und nicht allen Kindern gleichermaßen gerecht werden“, sagt Monika Buttgerit, Vorsitzende der AfB und des Fachausschusses „Stadt des Wissens“. „Die Gemeinschaftsschule ist ein interessanter Ansatz zur individuellen Förderung von Kindern.“

„Es gibt keine äußere Leistungs differenzierung und kein Wiederholen einer Klassenstufe“, heißt es in den AfB-Kriterien. „Stattdessen findet individuelle Förderung in Kleinstgruppen oder als Einzelunterricht statt. Der Unterricht orientiert sich neben der systematischen Vermittlung grundlegender Fertigkeiten an folgenden Prinzipien: projektbezogenes, jahrgangsübergreifendes und fächerübergreifendes Lernen.“

Der Zusammenschluss könne zwischen Grundschule und Gymnasium, Gesamtschule, Realschule oder verbundener Haupt-/Realschule erfolgen. „In

der Anfangsphase sollte der Schwerpunkt auf dem Zusammenschluss von Grundschulen mit Gymnasien oder Gesamtschulen liegen.“

Monika Buttgerit: „Bei Kooperationen von Schulen ist unbedingt eine räumliche Nähe erforderlich. Zu den pädagogischen Zielsetzungen gehört, dass sich das gesamte Kollegium darauf verständigt, individuell zu fördern, jedes Kind so zu akzeptieren wie es ist, mit all seinen Stärken und Schwächen. Es gilt, das Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu stärken, ohne dass Klassen wiederholt werden, ohne dass es zu äußeren Differenzierungen kommt - wie es sie in der Gesamtschule noch gibt.“

Grundschulen, die Teil einer Gemeinschaftsschule werden wollen, müssen in ihrem Schulprogramm verankern, dass die Schülerinnen und Schüler auch in der SEK I zusammenbleiben, fordert die AfB. Die weiterführenden Schulen müssen sich verpflichten, alle Schülerinnen und Schüler aufzunehmen.

Die SPD müsse weiter für die Gemeinschaftsschule werben, so Monika Buttgerit. „Ich bin sicher: Wenn man erklärt, was hinter dem Konzept der Gemeinschaftsschule steht, können die Eltern überzeugt werden. Am überzeugendsten aber werden auf Dauer die praktischen Erfolge der Gemeinschaftsschule wirken. ■ U.H.



Jan Böning ist neuer Landessekretär der Jusos.



Yasemin Gürbüz ist neue Mitarbeiterin im SPD-Büro Friedrichshain-Kreuzberg.

## NEUE ANSPRECHPARTNER

Neuer Landessekretär der Berliner Jusos ist seit Anfang März Jan Böning. Der 27-jährige war von 2002 bis 2004 Kreis sprecher der Jusos Steglitz-Zehlendorf und gehörte dem erweiterten Landesvorstand der Jusos an. Im Kreisbüro der SPD Friedrichshain-Kreuzberg ist jetzt Yasemin Gürbüz Ansprechpartnerin für Mitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger. Sie arbeitete zuvor in Anwaltsbüros und bei einer Versicherung. Zugleich verstärkt sie als Neumitglied die SPD. ■